

Der Hypochondrist : Ein komisches Singspiel in drey Aufzügen : So wie es auf der Tillyschen Schaubühne aufgeführt wird

Lübeck: [Verlag nicht ermittelbar], 1788

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn179668130X>

Druck Freier  Zugang





90/5.1.12
D. d. ~~1719~~ *(Muss)*

Der
H y p o c h o n d r i s t ,
Ein komisches Singspiel
in drey Aufzügen,
von Andre.

Die Musik ist vom Kapellmeister Naumann.

So wie es
auf der Tillyschen Schaubühne
ausgeführt wird.



Lübeck, 1787.

Almanach

Singende Personen:

Pampaluco. Gouverneur einer Insel.

Arando, seine Nefse.

Sazander, Gouverneur einer andern Insel.

Mandanira, seine Tochter,

Dardinella, ihr Kammermädchen,

Scamofisa, Aufwärterinn bey Pampaluco.

Pancratio, ein Arzt.

Catufio, Bedienter.

Ombrino, Vorsteher des Volks.

Ababa, Oberpriester.

Gefolge des Pampaluco.





Erster Aufzug.

Quartetto. I.

Süße Freude kehre wieder,
Dir erschallen unsre Lieder!
Alles ladet hier dich ein.
Unser Glück schaffst du allein.
Dank euch, dank euch meine Lieben
Alle Sorgen sind vertrieben,
Mich erwartet Himmelslust
An der Gattin holde Brust.
Süße Freude kehre wieder
Unser Glück schaffst du allein,
Arme Braut! mit welchen Jammer
Wirst du in der Hochzeit Kammer,
Neben deinen Gatten stehn!
Seiner Krankheit zu vertreiben
Rath man ihm sich zu beweiben,
Hat man je so was gesehn?
Tollers hat man nie gesehn,
Sagt ihr etwas?

II 2

Endt



Laßt doch hören.
 Wir bewundern wir verehren,
 In des neuen Mittelskraft,
 Ihres Arztes Wissenschaft.
 Singt der holden Braut zu ehren
 Laut in frohen Jubel: Chören,
 Feslich steh im Heierkleid,
 Alles zum Empfang bereit.

Aria. 2. Arando.

Warum soll ichs nicht wagen?
 Der Liebe Joch zu tragen,
 Wer immer glücklich war,
 Der denkt nicht an Gefahren.

Aria. 3. Pancratio.

Einen Rath ihr zu ertheilen,
 Ist es, will sie ganz sich heilen
 Hohe Zeit, noch ist sie schdn!
 Such sie einen Mann zu finden
 Schnell mit ihm sich zu verbinden,
 Der wird auch die Kur verstehn,
 Wohl verstanden?

Aria. 4. Scamofissa.

Oft thut ein Mädchen spröde,
 Ist von dem Mann die Rede,
 Doch sagt die Gluth der Wangen
 Im Herzen ist sie froh.
 Und sagt ihr einer Alten
 Sie wird noch Hochzeit halten,
 So glüht sie vor Verlangen,
 So brennt sie Licherloh.

Thut

Thut ein Mädchen manchmal spröde,
Wenn vom Manne ist die Rede,
Sage doch die Gluth der Wangen
Im Herzen ist sie froh.
Doch sagt ihr einer Alten,
Sie wird noch Hochzeit halten,
So glüht sie vor Verlangen
So brennt sie Licherloh.

Chor. 5.

Scamof. Arando. Pancratio.
Festlicher Jubel, schall ihr entgegen
Sei uns willkommen liebliche Braut.
Göttin des Meeres, Ebne die Wellen
Leite sie freundlich zu uns ans Land.
Sie zu empfangen, harr ich hier freudig,
Ahndend und sehnend schwilzt meine Brust.

Scamof. Arando. Pancratio.

Rec.

Arando. Doch ach! wie ändert
Schnell die Scene
Die Sonne decken schwarze Wölken
In finstre Todes Nacht
Verhüllt sich der Himmel.

Panc. Wie furchterlich es donnert

Arando. Wie schrecklich bliht es?

Scamof. Der Sturmwind wehet heftiger!

Arando. Wie thürmen sich die Wellen!

Scamof. Blix auf Blix, Schlag auf Schlag

Pancr. Der Sturmwind heult und wütet!

Dort droht ein Hagelwetter,

Auf Freunde daß wir Odbach finden.

A 3

Aria.



Aria. 7. Mandarina.

Leb ich noch? ach durch ein Wunder,
 Hat der Himmel mich gerettet?
 Schon verschlangen mich die Wellen,
 Schon umgab mich Todes Nacht.

Aria. 8. Ombrino.

Morgens klagt er über Schmerzen,
 Hustet, ächzt von ganzen Herzen
 Und genießt dann seine Suppe,
 Die der Doctor mit ihm speist
 Bald nimmt er ein Stomachale,
 Ein Elistir, ein Paktorale,
 Und wie all der Plunder heißt.
 Nierenschmerzen, Schmerz im Rücken,
 Brust, Beklemmung, Magendrücke,
 Chyragra und Podagra,
 Stehn sein Eheband zu schmücken,
 Alle nach der Reihe da.
 Ja, ja, ja, stehn alle da.

Aria. 9. Mandarina.

Möge meines Lebens Blüthe,
 Früh und unbemerkt verwelken,
 Gleich vom Sturm geknickten Nelken
 Ungestümt vom treuen Stab.
 Lieber will ich am Altare,
 Ewig aller Lieb entsagen,
 Als verhaftete Fesseln tragen,
 Lieber wählt ich Tod und Grab.

Aria.



Duett. 10.

Pampaluco. Pancratio.

Pancr. Durch der Nächte Todessille,
Tönt nur ängstlich meine Klage,
Ach in trübe Trauertage
Wandelte mein Frühling sich!

Pampal. Halt ein! durch solche Töne,
Vermehrt ihr meinem Jammer.
Singt, um mich aufzuhetern,
Was freudiges und süßes.

Panc. Des Frühlings sich erfreuend
Seh ich die Vöglein hüpfen,
Vom Zweig zu Zweige schlüpfen,
Und beim geliebten Gatten
Erschallt im stillen Schatten,
Frolockend ihr Gesang.

Pamp. O ärger noch als ärger!
Laßt solche Schwierigkeiten,
Geschickten Sängern über,
Und singt, das wird mir helfen,
Singt mir ein Volkslied vor.

Pancr. Mein Liebchen ist wie Maienblümchen
schön,
Laß Liebchen mich dein schmachtend Neuglein
sehn!
Früh schleich ich heut ins Blumenthal
hinaus,
Die Blümlein zart, die pflückt ich dir
zum Straus.
He da! Wer schlich sich zur Kammer hin

8
Mörder und Diebe, die können nicht
sein,

Warte du Falsche, du solst es bereuen,
Alle die Blümlein hier bleiben nun mein.

Aria. 11. Pampaluco.

Ach! seht ums Himmelwillen
Schon fühl ich mich gesunder
Schon wallt mein Blut geschwinder
Durch Abhndung süßer Lust,
Weg Elixir und Pillen,
Weg Pulver und Mixturen,
Ich hasse aller Euren,
An der Geliebten Brust:
Hört zu ob ich noch huste.
Schaut an wie flink ich springe.
Ich singe hoch und laut zu ehren
Meiner süßen Braut.
Schaut, ob ich je so munter war?
Verwandelt bin ich ganz und gar.
Ja seht ums Himmelwillen
Schon fühl ich mich gesunder.

Aria 12.

Dardinella.

Unser Glück ist falscher Schimmer,
Glaubt was Euch ein Frauenzimmer,
Aus Erfahrung sagen kann,
Und beneidet sie alsdann?
Kaum sind wir der Wieg entwachsen
Plagt uns schon, o Zemine, das fatale a, b, c,
Bald folgt schreiben, spinnen, stricken,
Filet machen, nähen, sticken,

Und

Und wir klagen Ach und Weh?
 Sind wir mehr heran gewachsen,
 Dann läßt uns die Gouvernante
 Oder unsre liebe Tante
 Keinen Augenblick allein.
 Wo wir gehen, wo wir stehen,
 Immer uns bewacht zu sehen,
 Kann ein Zwang verhafteter seyn.
 Naht die Zeit uns zu vermählen,
 Dann will Jedes für uns wählen
 Uns nur läßt man keine Wahl.
 Hat der Mann nur Geld in Händen,
 Dann bleibt nichts uns einzuwenden,
 Glich er einem Hospital.

Finale 13.

Mandanira, Scamofisa, Dardinella,
 Arando, Pampaluka, Pancratio,
 Jazander.

Pamp. Um Vergebung! Noch bis jetzt sind
 Sie am Leben,
 Wenn Sie gütigst Achtung geben,
 Soll es bald erwiesen seyn.
 Schn Sie das ist Ihre Hand,
 Fühlen Sie das ist Ihr Bein
 Wohl verstanden?

Jazand. Was beliebt?

Pamp. Fühlen Sie, das ist Ihr Bein,

Jazand. Mein ich fühle keine Pein.

Pamp. O verdamt da muß ich schrein.

Wohl gemerkt Sie können gehen.

Jazand. Sachie! Sachie! Was solls werden

A 5

Pomp.



Pamp. Wenn Sie fühlen, hören, sehen,
Wenn Sie fühlen, hören, sehen,
Beide müssen Sie am Leben seyn,
Möchtet ihr benni Henker seyn.

Zazand. Wie ists möglich, daß ich lebe?
Da ein Wallfisch mich verschlungen,
Als ich in die Wellen sank!
Ach Zazanders Schatten bin ich,
Suche meine arme Tochter,
Die zugleich mit mir ertrank.

Pamp. Ich versichere ihre Tochter,
Lebet noch und ist gesund.

Zazand. Was sagt ihr? Wer ist ein Hund?

Pamp. Kam das Wort mir in den Mund?
Ihre Tochter ist am Leben,
Frisch und wohl ist meine Braut,
Heute werden wir getraut.

Za doch Za, ja, ja, ja,
Nicht doch Nein, nein, nein, nein,
Beide. Heute werden wir getraut
O so schreint doch nicht so laut.

Scamofisa. Arando. Pancratio.

Freudig und sehend hat uns die Tochter,
Zu ihrem Vater voraus geschickt,
Bald wird er glauben, daß er noch lebet,
Wenn er sie zärtlich am Busen drückt.

Dardinel. O weh! da sind wir.

Mandar. Was nun beginnen.

Dardinel. Wär ich mit Ehren, weit von hier.

Hier ist kein bleiben, fort fort mit mir,

Mandar. Nein, nein bleib, ach bleib ich bitte,

Hilf

Hilf mir doch ratzen? Was werd ich sagen
Soll ichs entdecken? Ich darf nicht wagen
Gib einen Rath.

Pamp. Tritt o Geliebte näher heran,
Hier lieber Alter ist Ihre Tochter!
Dass sie noch lebet, isses nun nicht klar?

Zazand. Was ist nicht wahr?

Sprecht doch vernehmlich.

Pamp. O weh! schon wieder?
Verdammte Laubheit

Da steht die Tochter. Sehn Sie doch hin

Zazand. Meine Tochter? Wo?

O meine Tochter werd ich dich jemals
wieder umarmen?

Ach! Ach! verschlungen hat sie der Abgrund.
Wo ist die Stelle führet mich hin!

Die Andern Das ist zum Lachen. Ha ha ha!
Ist dis der Abgrund?

Da steht sie ja

Zazand. Wo soll sie stehen?

Kanft du mirs sagen?

Dard. Was soll ich sagen?

Ich leb und zittere! Mich seine Tochter
kennt er nicht mehr,

Pamp. Du armer Alter,

Vist zu beklagen!

Hast viel gelitten, an dem Gehirne.

Laßt uns drauf denken,

Wie ihm zu helfen, was meint ihr Doktor
was rathet Ihr?

Die Andern Du armer Alter hast viel gelitten,
Ob ihm zu helfen, was rathet ihr?

Mand.

Mand. Länger darf ich nicht mehr schweigen,
Die würd ich es mir vergeben.

Ihre Tochter ist am Leben,
Ist gesund und steht hier.

Doch Verwirrung, Schmerz u. Sorgen,
Wollen ihr noch nicht gestatten,
Was sie fühlet zu gestehn.

Zazand. Meine Tochter! O Entzücken
Läßt an meine Brust dich drücken.

Die Andern. Kann ein Mensch sich so versehn?
Hier steht ihre holde Tochter,
Jene ist das Kammermädchen,
Das muß ja ein Blinder sehn.

Zazand. Seid ihr Narren?

Pancr. Hahaha! Keine Zeit zu verlieren,
Wenn ich ihn noch soll kuriren,
Muß ich gleich zum Werke schreiten;
Sonst ist keine Rettung da.

Mand. Laßt euch sagen,

Zazand. Uderlassen.

Mand. Nicht doch, hört mich,
Hört ich bitte,

Pamp. Kann nicht schaden,

Auf der Stelle muß zu Werk geschritten seyn.

Mand. Nicht so eilig.

Pancr. Wohl purgiren.

Scans. Schröpfen dacht ich

Pamp. Blasen ziehen.

Mand. u. Alles reden, alles sagen

Dard. Hilft hier nicht, sie schwäzen fort.

Scam.

Scam. Reinigen wir Kopf und

Pamp. Magen, ist vielleicht

Panc. das Uebel fort.

Zazand. Wie mich alle Thoren,

Ich verstehe nicht ein Wort.

Alle. Welch ein Schreien? Welch ein Lärm,

Keiner kann sein Wort verstehn,

Wenn betrunkne Leute schwärmen

Kanns ohnmöglich toller gehn.

Ha das ist zu ärgerlich

Besser ich empfehle mich.



Zweiter Aufzug.

Aria 14. Pancratio.

Oft wird durch einen schönen Blick,

In einem Dummkopf Wiz gebracht.

Jedoch auch oft mit minder Glück,

Der Kluge dummr gemacht.

Vielleicht heilt ihm ein holdes Kind,

Die Probe mag geschehn.

Wenn er auch nichts daben gewinnt,

Verloren kann nichts gehn.

Duett 15.

Scamofisa. Catufio.

Catufio. Noch wollt ich mich nie verbinden,

Zwar hab ichs auch nicht verschworen,

Doch ein treues Herz zu finden,

Hat man oft nicht wenig Noth.

Scam.



Scamof. Nie werd ich die Treue brechen,
Meine Unschuld kennen alle,
Hör' ich nur von Liebe sprechen.
Werd ich wie geschminkt, so roth.

Cat. Was ich höre!

Scam. Ja auf Ehre.

Cat. Doch wenns wirklich Schminke wäre! Ach!

Scam. Was sagt er?

Cat. Nichts als Scherz.

Scam. Nie werd ich die Treue brechen

Cat. Gutes Herz! Gutes Herz!

Beyde. Stille, loser! lasz uns gehen,

Wir verstehn uns beyde schon,

Wenn wir bald uns wieder sehn,

Sprechen wir noch mehr davon.

Aria 16. Pampalico.

Hoch will ich die Schönen preisen,
Die es treu und redlich meinen,
Doch ihr ganz Geschlecht zu meiden,
Hat Erfahrung mich gelehrt.
Oft sieht Unschuld auf der Stirne,
Und ein loser Schalk im Herzen.
Wehe dem! den der Sirene,
Schmeichelnder Gesang bethört.

Aria 17. Bazarber.

Kein Mädchen kann auf Erden,
Mit ihr verglichen werden,
So klug und so bescheiden,
So fromm und schön dabei.
Wie mit der Schönheit Gaben,
Auch Cypria mag haben,

Go

So ist doch meine Tochter
Gewiß an mehrern reich.
Merkt auf ich nenne sie euch :
Runde Arme, kleine Füße,
Rosenlippen, Ach so süße,
Wangen, Augen, eine Taille
Wie sie selbst der Hebe fehlt ;
Doch wir haben nicht gezählt,
Füßchen, Armbchen, Lippen, Wangen,
Alles alles wie Emaille
Augen, Haare, Stirne, Busen,
Eine Stimme wie die Musen
Eine Junge so geläufig
Ach die Reize sind so häufig,
Sind so groß so wunderschön
Wolt ich alle sie erzählen
Würd ich nie das Ende sehn.

Aria 18. Mandanira.

Soll mir nicht die Hoffnung bleiben
Schicksal, kanst du so mich hassen ?
Dagend steh ich hier verlassen.
Blick Erbarmet doch herab
Wie verhast sind solche Bande
Brich entzwey die Slavenkette
Oder stürze, mich zu retten,
Stürze heute mich ins Grab
Weh mir Armen !
Wer wird mich retten ?
Blick erbarmend doch herab

Aria 19. Arando.

Verborgen tief im Herzen
Soll meine Liebe bleiben,

Mein

Mein Glück werd ich verscherzen,
Ihr eignes untergraben
Dem Wunsch nur darf ich haben,
Die schwächste Hoffnung kaum.

Aria 20. Dardinella.

Wenn Sie ihre Tochter lieben
Warum wollen Sie sie kränken
Ihre Hand dem Manne schenken,
Der ihr Herz mit Abscheu füllt.
Möchten Sie doch überlegen,
So ein Band bringt keinen Segen.
Greises Haar bey Rosenwangen
Ist ein gar zu kläglich Bild.
Haben Sie mich wohl verstanden?
Ach ich predige tauben Ohren,
Meine Mühe ist verloren
Ich muß eine List ersinnen,
Wie wir der Gefahr entgehn
Weil hier kein Ermahnern gilt.

Aria 21. Pampoloco.

Läßt uns vor allen Dingen
Drey Punkte hier bedingen
Dich sollen junge Lassen
Nie sprechen, nie begaffen,
Ein Mann von mittlern Jahren
Bleib immer auch noch hier,
Mit Häßlichen und Alten,
Will ichs so streng nicht halten.
Doch sachte, allzunahe,
Darf keiner je zu dir.
Es giebt auch alte Gecken
Die gern noch Mädchen necken.

Doch

Die noch wie junge Stu^zer gehn,
Und sich um sch^öne Damen drehn,
Auch die mag ich nicht sehn:
Sei du stets meine Freude
Ich deine Augenweide,
Sch^ön und entz^{ück}end d^{ün}ke,
Dir kein Wesen außer mir.

Aria 22. Mandanira.

Dis Leiden mein Vater,
Verzeih deiner Tochter!
Sie kann es nicht denken!
Nur dismal verlang nicht
Gehorsam von ihr.
Dis Herz zu verschenken,
Es steht nicht beh mir.
Erbarmen mein Vater!
Nur diesmal verlang nicht
Gehorsam von mir.

Duett. 23.

Dardinella. Pampalucco.

Dard. Daß ichs länger nicht verhehle
Immer ist sie trüb von Seele,
Und ihr Gatte, Ach! der Arme,
Ist ein unglückseliger Mann,
Jedesmal beh vollem Monde,
Kas^t sie vier und zwanzig Stunden
Und dann beist sie jeden Wunden,
Pamp. Schlimme Dinge doch noch,
Mich verwundet sie dann nie.

Dard. Einer der so zärtlich liebte
Hat ein Auge, beyde Ohren,
Hat ein anderer verloren,

B

315

Zitternd fliehn wir alle sie.

Einem dritten ja ich schwöre!

Pamp. Wiederfuhr noch größre Ehre

Zu gefährlich ist das Spiel.

Nein mein Herz fängt an zu beben

Immer in Gefahr zu schweben,

Aug und Ohren hinzugeben!

Nein, da wagt ich allzuviel

Beide. Muß man denn gleich ißt uns stören?

Dard. O sie sollen weiter hören

Jenes war nur Kinderspiel

Pamp. Doch was darf ich weiter hören;

Leider hört! ich schon zu viel.

Finale 24.

Mandanira. Scamofisa. Dardinella. Arando.

Pampaluco. Ababa. Bazzander.

Ababo. Silber-Mond du Licht des Himmels,

Zeig uns heut dein rundes Antlitz,

Glück weissagend laß es seyn.

Du der Stifter unsrer Ehen,

Gieß durch deire milden Strahlen,

Auf das Brautpaar dein Gedeihn.

Pamp. Sehnsuchtsvoll und dennoch zeigend,

Nah ich mich dem Trau-Ultare.

Was ihr Mädchen mir entdecket,

Ists Verläumding? Ist es Wahrheit?

Wer gewährt mir Sicherheit.

Mand. Ach ich Arme! Ich Verlaßne!

Schon bereitet man das Opfer

Mir vergehen alle Sinnen

Schicksal! Ach Barmherzigkeit!

Dard.

Dard. Folgen sie nur meinem Rath.

Mand. In Verzweiflung bin ich schier,

Pamp. Wie sie ihre Hände ringet!

Wie sie ängstlich sich geberdet!

Mandanira. Dardinella.

Abscheu füllt { meine Seele,
ihre

Jede Nerve zittert { mir.
ihr.

Pamp. Abscheu blickt aus ihren Mienen,

Angst und bange wird mir hier.

Mand. Sieh o Mond sieh mit Erbarmen!

meine Quaal und rette mich.

Pamp. Wie sie nach dem Monde blicket

Sicher deutet das nichts Guts!

Himmel! Ach! Erbarme dich!

Bazand. Tretet näher, nur ihr Verlobte!

Und Ababa stimme laut die Hymen an.

Ab. Göttin der Nächte, mit lenchtenden Hörnern,

Blicke wohlthätig und segnend uns an.

Gönne der Gattin stets neues Vergnügen.

Scam. u. Dard. Mache den Gatten zum
seligsten Mann.

Ababa. Beide bedecke der heilige Schleier

Dard. Sein sie nur mutig!

Mand. Nun bin ich entschlossen.

Pamp. Ach welch ein Schauer.

Durchbebt meine Glieder.

Mand. Hör und zitre! dir zur Seite,

Steht ein Weib mit Wuth und Herzen,

Untersteh dich nicht zu reden,

Oder gleich solst dus bereun,

B 2

Pamp.

Pp. Ach! Ach! des Vollmonds Einfluß wirkt.
 Mand. Muß ich deine Gattin werden,
 Dann soll sicher diese Stunde,
 Deines Lebens letzte sein.
 Bazand. Was beginnt ihr? bleibt bedeckt.
 Schließt euch an der Gattin Arm.
 Pamp. Ich bekomme Fieberhitz,
 Ach der Schleier ist zu warm.
 Arand. Nehmt diese heilige Schale,
 Meine Armen Aug und Ohren
 Aba. Diesen Trank, den Trank der Liebe,
 Trinkt und gebet ihm die Braut.
 Mand. Unterstehst du dich zu trinken,
 Und die Schale mir zu reichen
 Weh Elender, deine Haut.
 Pamp. Nein nein, ich mag nicht.
 Bazand. Was soll das werden?
 Pamp. Soll ich den mein Leben wagen?
 Was mir Dardinella sagte,
 Seh ich jetzt mit klaren Augen!
 Eure Tochter ist hysterisch!
 Aug und Ohren sind mir lieber!
 Meine Hand erhält sie nie.
 Ababa. Der geweihte Trank vergossen
 Bazand. Daß es ja der Mond nicht sehe!
 Seamo. Sonst kommt Unglück über sie!
 Mand. Wie die Drachen mich umringen!
 Alle drohn mich zu verschlingen
 Ha! ein Dolch! ihr Ungeheuer,
 Bittert nun vor meiner Wuth!
 Alle. Eiligt, eiligt, laßt uns fliehn
 Daß wir unser Leben retten,
 Ihr Gehirn ist ganz in Gluth.

Mand. Nur halb war die Verstellung,
 Die Wuth vor der sie flohen,
 Doch wenn sie wiederkehren
 Wie wird es mir ergehn?
 Mir sinken Muth und Kräfte,
 Es ist um mich geschehn.

Dard. Sie können mir es glauben.

Arand. So wars nur eine List?

Pamp. Darf man sich nähern,
 Ob wohl zu trauen ist?

Die Andern. Sie scheint nun wieder ruhig.

Wir wollen leise schleichen

Mand. Ach nur zu kurze Frist.

Alle. Rathsam wär es, daß wir gingen
 Wenn sie neue Wuth besiele,
 Möcht es hier nicht sicher seyn.
 Sachte, sachte! ruhig, stille!
 Bis der Sturm sich ganz geleget,
 Möcht es hier nicht sicher seyn.

{Mand. Wollt ihr Mandaniren retten,

{Dard. Der Verzweiflung sie entreissen
 O so gönnet Freyheit ihr,
 Ewig dank ich euch dafür.

Alle. Rathsam wär es, daß wir gingen

Scam. Sachte, sachte!

Die Uebrigen. Ruhig! stille!

Bis der Sturm sich ganz geleget
 Schleichen wir uns weg von hier.

{Mand. Wollt ihr Mandaniren retten,

{Dard. Die Verzweiflung sie entreissen,

O so



O so gönnet Freyheit ihr,
Ewig dankt sie euch dafür.
Lieblich ist der Liebe List
Aber schrecklich ihre Wuth.
Niemals ihren Zorn zu reihen,
Sei der Kluge auf der Huth!

Alle.

Dritter Aufzug.

Duett 25.

Pampaluco. Zazander.

Zaz. Alt bin ich, doch Jugend Stärke,
Giebt die Wuth des Zorns mir wieder.
Siegreich stürz ich alles nieder,
Wenn die Rachgier mich durchglüht

Pamp. Ha! und ich, wenn ich entbrenne,
Sprüh ich Funken wie die Hölle.
Wehe dem der nicht zur Stelle,
Mein ergrimmttes Auge flieht.

Zaz. Nur her!

Pamp. Komm nur.

Zaz. Wag es

Pamp. Wag es Feiger!

Mein entfliehe:

Sieh schon tödtet dich mein Blick.

Beyde. Wenn ich meinen Degen ziehe,
Kehrt er ohne dich zu morden,
In die Scheide nicht zurück.

Zaz. Flieh schon tödtet mich dein Blick.
Datz ist ein Eisenfresser.

Pamp. Versöhnung wäre besser

Zaz. Er macht mir bittre Sorgen,

Pamp. O wär ich doch geborgen.

Beyde.

Beyde. Wie pocht mein Herz in mir,
Wär ich doch weit von hier.
Für unsre grauen Haare,
Für Würde, Stand und Jahre,
Wird deucht, mir unser Eifer,
Zu rasch, zu Jugendlich.
Sagt selbst; geziemt es sich?

Pamp. Ich denke so bey mir,
Am klügsten wird es seyn,
Wir machen Friede hier.

Beyde. Ja lasst uns als Freunde leben!
Ja vergessen und vergeben,
Sey von nun an aller Streit!
Wahrlich wir sind rechte Teufel!
Unser Wuth ist außer Zweifel,
Groß ist unsre Tapferkeit.

Duett 26.

Mandanira. Arando.

Mand. Dir nur wünscht ich zu lieben,
Und dich soll ich verlassen?
O Himmel welch ein Schmerz!
Arando. Mußt ich dich sehn und lieben
Um bald dich zu verleihren
Ach dies zerreißt mein Herz.

Mand. Dich verlassen

Arando. Wir uns scheiden
Beyde. Leb wohl! O Leiden! O Leiden
Doch laß uns Hoffnung fassen.
Vielleicht ist unser Jammer
Bald seinem Ende nah.
Süß ist für meine Seele,
Der Trost aus deinem Munde,
Wenn du mich hoffen hebst,
Ist auch noch Rettung da.
Süß ist für meine Seele
Der Trost aus deinem Munde
Dich werd ich ewig lieben,
Und wenn uns Meere trennen,
Wird dich mein Geist umschweben
Dir stets zur Seite seyn
Mein Trauter! O Geliebte!

Finale



Finale 27.

Mandanira. Scamofisa, Dardinella, Arando,
Pampaluza, Bazander.

Pamp. Nur sachte! hier geblieben!
Baz. { Eh wir von hier euch lassen,
Sollt ihr uns Rede stehn.

Arando. Hier steh ich und erwarte

Mand. Ich folge dem Befehle
Wie wird es uns ergehn.

Bazand. Wir haben wohl erfahren.

Pamp. Das ihr euch heimlich liebet,
Beyde. Ist das schön?

Mein Blick macht sie erbeben

Bald sollen sie zum Lohne

Mich freundlich wieder sehn.

Arando. Verzeihung junge Herzen

Mand. { Wie könnten sie der Allmacht
Der Liebe wiederstehn.

Pamp. Nun dann so.

Mand. { Himmel ist's möglich?

Arand.

Pamp. { Glaubt uns aufs Wort,
Bazand. Ich bald die Seine?

Mand. Ich bald die Seine?

Bazand. Dich noch zu zieren

Fällt dir wohl ein?

Lass mich das merken,

Gleich sag ich nein.

Mand. Dankbar und freudig,

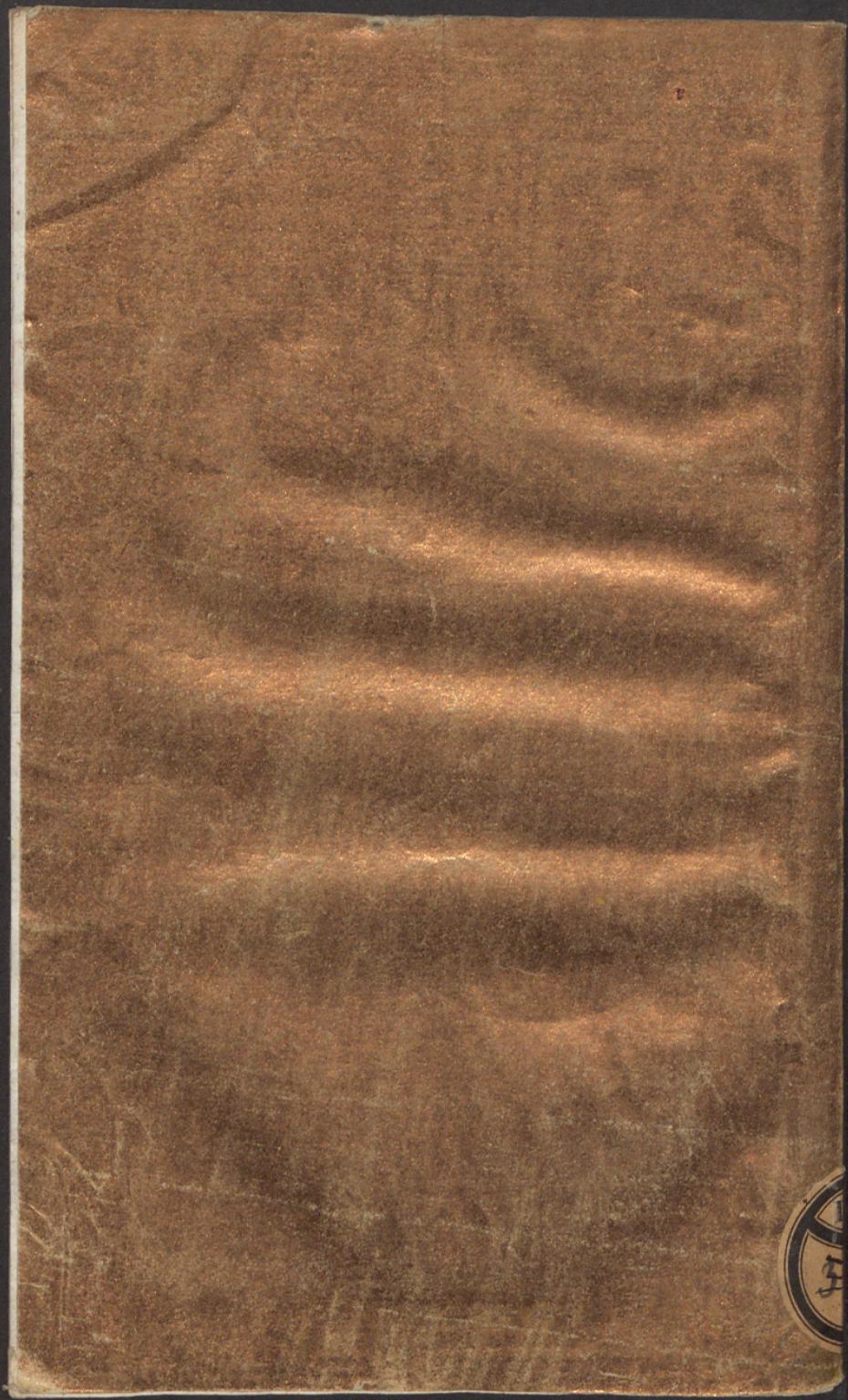
Werd ich gehorchen.

Mand. { O wie selig, werden wir seyn.

Arand.

Chor.

Singt, das neue Paar soll leben,
Preiset laut die Macht der Liebe
Alles wird beglückt durch sie.
Bleibt der Freude stets ergeben,
Denn vor fröhlichen Gesichtern
Fliehet die Hypochondrie.



Leb ich
Hat d
Schon
Schon

306

Morgens k
Hustet, ächz
Und genießt
Die der Do
Wald nimmt
Ein Elstir,
Und wie all de
Nierenschmerze
Brust, Becken
Chyragra und
Stehn sein Ehe
Alle nach der
Ja, ja, ja, steh

Aria. 9.

Möge meines L
Früh und unbe
Gleich vom St
Ungestüzt vom
Lieber will ich a
Ewig aller Lieb er
Als verhaftete Fe
Lieber wähl ich L

Nandarina.

durch ein Wunder,
ich gerettet?
nich die Wellen,
Eodes Nacht.

ibrino.

Schmerzen,
Herzen
ippe,
speist
hale,
st.
m Rücken,
endrücken,
cken,

A.

m, Nelsen

Aria.

